

# Fachtagung der PTK Rheinland-Pfalz „Familie im Wandel“

14. September 2019, Mainz

---

Sebastian Baumann, Dipl.-Psych., Mannheim

Systemischer Therapeut (SG, DGStF) & Lehrtherapeut (DGStF)  
Hypnotherapeut (M.E.G.), Systemischer Supervisor (SG)  
Sexualtherapeut (isiberlin)

# Familien in der Systemischen Psychotherapie



# Übersicht

---

**Wie Familien in die Psychotherapie kamen –  
„Patients have families“**

**Konzeptionen systemischer Familientherapie**

**Paar- und Familiendynamiken**

**Systemische Angebote für die Praxis**

**Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit**

# Familie als Kategorie in der PT

---

- Entdeckungen des Familiensettings
  - Die anorektische Tochter
  - Virginia Satir
  - Mr. Brown
- Familie als „Ursache“ für psychische Störungen
- Forschung: Patients have families
- Macy – Konferenzen
- Familientherapie – psychodynamisch – verhaltenstherapeutisch – humanistisch

# Wie kommt Neues in die PT?

---

- Prof. Dr. med. Zufall (Die Zeit)
- „Wir haben unseren fachlichen Ruf aufs Spiel gesetzt.“  
(Satir)
- RCT – Logik: Scheinbare Überlegenheit der  
Überprüfung von Methoden/Verfahren
- Entwicklung und Wirksamkeitsaussagen

# Familientherapie: Entwicklungen

---

- Kybernetik II. Ordnung
- Sicht auf Systemkonstruktionen ist beobachterabhängig
- Vom familiären Ungleichgewicht zum Gleichgewicht?
- „Von der Familientherapie zur systemischen Perspektive“
- Systemische Therapie auch als Einzeltherapie
- Es könnte immer auch ganz anders sein ...

# Familientherapie: Entwicklungen

---

- Ab ca. 90er Jahre: Krise
- PsychThG 1999 ohne ST – es fehlt eine Generation
- Familie v.a. Kategorie in der Jugendhilfe (& KJP)
- Verständnis von „Familie“

# Familienbegriff

---

- Häufig normativ
- Vermischung was sein soll mit dem was ist
- Es sind im hier und jetzt jene Lebensformen eigener Art zu bezeichnen, die sich durch die Aufgaben konstituieren, die grundsätzlich lebenslangen Beziehungen von Eltern und Kindern im Generationenverbund sowie – daran orientiert – die Beziehungen zwischen den Eltern zu gestalten. (Lüscher, 2012)
- FT: Keine wertekonservative Veranstaltung, bei der die Familie wieder in die „korrekte Form“ gebracht werden soll

# Die Familie als Gegenstand der Klinischen Psychologie

---

**Übersicht:** Der folgende Text geht der Frage nach, unter welchen Aspekten die Familie ein Gegenstand der Klinischen Psychologie ist. Diese Frage wird auf

Die Familie hat in der Systematik der Klinischen Psychologie bisher nur wenig Aufmerksamkeit erfahren, wenn man als Indikator dafür ihre Repräsen-

onal werden in der Regel als zentrale Kernbereiche der Klinischen Psychologie die *Klassifikation und Diagnostik*, die *Ätiologie*, die *Prävention* und die *Psycho-*

Familiendynamik, 37 (2), S. 130-142

# Familientherapie: Setting oder Verfahren?

---



Kirsten von Sydow · Stefan Beher  
Rüdiger Retzlaff · Jochen Schweitzer

# Die Wirksamkeit der Systemischen Therapie/ Familientherapie



HOGREFE 

# Beschluss



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**

## **des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Anerkennung des Nutzens und der medizinischen Notwendigkeit der systemischen Therapie als Psychotherapieverfahren**

Vom 22. November 2018

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am T. Monat JJJJ  
Folgendes beschlossen:

# ST/FT

---

- Setting vs. Verfahren
- International: family therapy
- Prognose für die PT-RL: Mehrpersonensetting
- Nur Erwachsene beim G-BA: Einerseits schräg, andererseits Blick auf Familien Erwachsener
- Was wäre, wenn das Ordnungskriterium das Setting wäre?

Konzeptionen  
systemischer  
Familientherapie

---

# Konzeptionen von syst. FT

---

- Fokus auf familiäre Kommunikationsprozesse
- „Problemdeterminierendes System“

# Video

---

# Konzeption von syst. FT

---

- Fokus auf familiäre Kommunikationsprozesse
- „Problemdeterminierendes System“
- Video Paar
- Das SOZIALE im biopsychosozialen Modell
- Neues Verständnis von Psychotherapie
- Ulrike Borst: Artikel PTJ

# Ulrike Borst im aktuellen PTJ: Meta-Rahmen v. Bill Pinsof (2018)

Metarahmen		Therapiekontexte		
MR für die Hypothesenbildung	MR für die Planung	Familie / Gemeinde	Paar / Eltern	Einzelne
Sequenzen, Organisation, Entwicklung	Handlung			
Kultur, Geschlecht, Spiritualität, Denken	Emotion / Bedeutung			
Biologie	Biobehavioral			
Intergenerationale Muster	Herkunftsfamilie			
Psychische Organisation	Internale Repräsentationen			
Entwicklung des Selbst	Selbst			



# Paar- und Familiendynamiken

---

- Umgang in Dilemmata
- Schizophrenie (z.B. Ablösung)
- Depression (z.B. Näheversicherung, Verantwortungsabgabe)
- Angst (Co-Vermeidung)
- Störungen als beziehungsgestaltender Faktor
- Familiäre Häufung psychischer Störungen (DAK-Studie)
- In FT/ST alle zusammen

# Systemisches Arbeiten für die Praxis

---

# Methoden

---

- Zirkuläres Fragen

# Zirkuläres Fragen

---

- Was vermuten Sie, Andrea Benecke, was Sabine Maur über die Stärken von z.B Herrn Munz denkt?
- Was vermuten Sie, was Sabine Maur denkt, was Andrea Benecke über die Stärken von Herrn Munz denkt?
- Wenn ich Ihnen das vorschlagen würde, was würde Ihre PartnerIn vermutlich dazu sagen?
- Angenommen Ihre Familie hätte das Gespräch verfolgt, was würde Ihr Sohn zu dem sagen, was wir besprochen haben?
- Wenn ich Ihren Mann fragen würde, wie sich das Problem am besten überwinden lassen würde, was würde er sagen?

# Methoden

---

- Zirkuläres Fragen
- Auswirkungserwartungen beim Umfeld

# Studie von Madsen (1992)

---

- Untersuchung von (somatischen) Behandlungsschwierigkeiten
- Kommunikationsmuster: PatientInnen verharmlosen Krankheit oder sehen sie als unbeeinflussbar, deren PartnerInnen sahen es anders.
- Je stärker die behandelnden ÄrztInnen die Position der PartnerInnen eingenommen haben (und nicht die der PatientInnen), desto mehr verfestigte sich das verharmlosende Verhalten.

# Symptome ergeben im Kontext Sinn

---



# Methoden

---

- Zirkuläres Fragen
- Auswirkungserwartungen beim Umfeld
- Studie von Madsen (1992)
- Paardynamik, z.B. bei Depression
- Open dialogue (Filmsequenz)

# Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit

---

# Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit

---

- IQWiG: Nutzen in sieben Störungsbereichen
- In anderen Bereichen keine Daten
- Kein Bereich, in der ST schlechter als andere RL-Verfahren abgeschlossen hätte
- Daten von Crane bei Einbezug von Paar/Familie

# Untersuchungen von Crane (2016)

---

- Die größte Kostenreduktion (-57% Arztbesuche) trat bei Erwachsenen auf, die an einer Paar-/Familientherapie teilnahmen, selbst aber nicht Indexpatienten waren.
- Geringste Kosten, inkl. weiterer Gesundheitskosten
- Geringste Rückfall- und Abbruchquoten

# Schluss

---

Der Einbezug von Familien in die PT verdeutlicht das ent-störende Potential des Sozialen im biopsychosozialen Modell.

Vielleicht trägt ST zur stärkeren Einbeziehung von Bezugspersonen in allen Verfahren bei.

Vielleicht trägt ST im Kassenkontext zur Integration von Ideen aus unterschiedlichen Verfahren bei, zur schnelleren Weiterentwicklung von PT

---

**Herzlichen Dank fürs Zuhören  
und Anregen lassen!**